



# Jägervereinigung Oberlahn e.V.



IM LANDESVERBAND HESSEN  
Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz

Jägervereinigung Oberlahn e.V. -Sitz Weilburg-

Zweites Deutsches Fernsehen  
Herrn Intendant  
Dr. Thomas Bellut  
55100 Mainz

Anschrift siehe Fußzeile

www.jaegervereinigung-oberlahn.de  
info@jaegervereinigung-oberlahn.de

Amtsgericht Limburg: VR 1418

Kreissparkasse Weilburg  
IBAN: DE83 51151919 0101009892  
BIC: HELADEF1WEI

Vorstand, Aufsichtsrat, Redaktion, Autor

Betrifft:  
ZDF-Film „Jäger in der Falle“ -Protestschreiben-

Löhnberg, 30.01.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand und die 345 Mitglieder der „Jägervereinigung Oberlahn e. V.“ (Kreis Limburg-Weilburg) sind **verwundert** und **empört** über den am 19.01.2014 um 14.40 Uhr im ZDF ausgestrahlten Film „Jäger in der Falle“.

**Verwundert** sind wir deshalb, weil wir von einem „Öffentlich Rechtlichen Sender“ eine objektive Berichterstattung erwartet hätten, was in keinem Punkt der Fall war. Wir hätten nicht geglaubt, dass eine von den Bürgern unserer demokratischen Gesellschaft gebührenfinanzierte unabhängige TV-Anstalt einen solch tendenziösen, diffamierenden und äußerst schlecht bzw. böswillig recherchierten Bericht ausstrahlen würde.

**Empört** deshalb, weil wohl vorsätzlich die Meinung unserer Dachorganisation, des Deutschen Jagdverbandes (DJV), vom Autor Herrn Berndt Welz ignoriert wurde, um die vorgefasste Zielrichtung nicht zu erschüttern. Ausführlich kommen dagegen Personen zu Wort, die Jagd und Jäger unsachlich und unhaltbar kritisieren. So verkündet Förster Peter Wohleben, die Trophäenjagd hätte das Gesicht des Waldes verändert und beklagt reine Fichtenbestände ohne Laubbäume. Sicher hat er nicht „gewusst“, dass der Forst jahrzehntelang bewusst mit dieser schnellen Rendite gelebt hat und leben wollte. Auch hat er nicht mehr gewusst, dass der Forst, sein Arbeitgeber, vor ein paar Monaten das 300-jährige Jubiläum der „Nachhaltigen Waldbewirtschaftung“ gefeiert hat. Wenn dann auch noch der bekannte Jagdgegner RA Storr zu Wort kommt, kommt man nicht umhin, in dem Bericht eine bestimmte, gewollte Tendenz zu erkennen, da kein einziges Argument der Befürworter der Pflichtmitgliedschaft in Deutschen Jagdgenossenschaften genannt wird. **Die staatsvertraglichen Verpflichtungen des ZDF wurden somit klar verfehlt!**

Wer sollte in Deutschland zum Nulltarif die von P. Wohleben beschriebenen überhöhten Wildbestände regulieren? Straßenverkehr, Seuchen, noch nicht vorhandene große Beutegreifer oder Sondereinheiten von Polizei und Bundeswehr? Oder sollten nicht alle Jagdgenossen auf Wunsch der Jagdgegner die Jagd auf ihrem Grund und Boden verbieten? Keiner weiß, wie das aussehen könnte!

Noch haben wir trotz „unvermeidbarer Trophäenjagd“ einen gesunden **Wald** und gesunde **Wildbestände**. Außerdem auch trotz Diffamierungen durch unsachliche Jagdgegner einen hohen Rückhalt (über 80 %) in der Bevölkerung. Hoffen wir, dass auch solche Berichte von den kritischen Zuschauern als unsachlich und tendenziös einseitig entlarvt werden und der Jägerschaft nicht zum Schaden gereichen!

Wo bleibt das ZDF-Niveau ???

So bitte nicht mehr !!!

Wir erwarten einen Film im Benehmen mit unserem DJV als Wiedergutmachung!

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pfeiffer  
(1. Vorsitzender)

Dietmar Hahn  
(Schriftführer)

1. Vorsitzender  
Hauptstraße 32  
Tel.: 06477 / 6 22

Klaus Pfeiffer  
35792 Löhnberg-Obershausen  
Mobil: 0175- 7 43 14 90

2. Vorsitzender  
Sonnenhof  
Tel.: 06471 / 98 61-0

Peter Medenbach  
35781 Weilburg-Drommershausen  
Mobil: 0171- 5 17 84 12